

Antrag an die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer am 30./31. Oktober 2015, Hamburg

Betr.:	Leitantrag zum Erhalt der Freiberuflichkeit in Deutschland
Antragsteller:	Delegierte der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg

1 **Die Bundesversammlung fordert Bundestag, Bundesrat und die Mitglieder im Euro-**
2 **paparlament auf, sich vehement gegen die Deregulierungsstrategie und gegen**
3 **den Angriff auf die Freien Berufe durch die Europäische Kommission zu stellen. De-**
4 **regulierungsstrategien in der vorliegenden Form dienen lediglich merkantilen Inte-**
5 **ressen.**

6
7 **Die Bundesregierung stellt im Koalitionsvertrag für die 18. Legislaturperiode richtig**
8 **fest:**

9
10 **"Die Freiberuflichkeit der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und**
11 **Zahnärzte und Psychotherapeuten ist unverzichtbares Element für die flächende-**
12 **ckende ambulante Versorgung. sie ist ein Garant für die Diagnose- und Therapie-**
13 **freiheit und für die freie Arztwahl."**

14
15 **Die Europäische Kommission gefährdet mit ihren Plänen zu konkreten Reformen**
16 **die nachweislich sehr hohe Qualität zahnärztlicher Versorgung in Deutschland und**
17 **die nur durch die Freiberuflichkeit garantierte Unabhängigkeit zwischen Patient**
18 **und Zahnarzt. Die Freien Berufe dienen dem Gemeinwohl. nur durch den Erhalt der**
19 **Freiberuflichkeit kann das öffentliche Interesse geschützt werden.**

20
21 **Mit rund 4,77 Mio. Beschäftigten insgesamt stellen die Freien Berufe 10,1 % aller Er-**
22 **werbstätigen in Deutschland, die rund 10.1 % des Bruttoinlandsproduktes erwirt-**
23 **schaffen. Sie tragen als Teil des Mittelstandes entscheidend zu Wachstum und Be-**
24 **schäftigung bei und verfügen mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von**
25 **jährlich 4 % über eine ausgeprägte Gründungsdynamik.**

26
27 **Die Freien Berufe sind ein wesentlicher Stützpfeiler der Wirtschaft. Sie übernehmen**
28 **eine besondere gesellschaftliche Verantwortung.**